



# Das literarische Heidelberg – digital kartiert

PILOTPROJEKT DER DIGITALEN  
LITERATURKARTE FÜR  
BADEN-WÜRTTEMBERG

# HEIDELBERG

# DER KOOPERATIONSPARTNER

Die DIGITALE LITERATURKARTE BADEN-WÜRTTEMBERG wurde initiiert von der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg, Deutsches Literaturarchiv Marbach (alim)

Leitung: Prof. Dr. Thomas Schmidt

# **Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg, Deutsches Literaturarchiv Marbach (alim)**

- Gegründet durch das Land Baden-Württemberg 1980
- Einmalig in der Bundesrepublik
- Profiliert von Marbach aus Europas dichteste historische Literaturlandschaft: das LITERATURLAND BADEN-WÜRTTEMBERG
- Berät die fast 100 literarischen Museen und Gedenkstätten des Landes literaturwissenschaftlich und museumsdidaktisch und unterstützt sie mit Landesmitteln auch finanziell
- Gibt die bibliophile Reihe SPUREN heraus, sowie die landesweiten literarischen Radwege PER PEDAL ZUR POESIE
- Hat im Auftrag des Landes Baden-Württemberg und in Abstimmung mit dem Bund das Hölderlinjahr 2020/21 koordiniert

# Heidelberg in der Marbacher Reihe SPUREN

SP 35 | Petra Maisak: **Goethe und die Sammlung Boisserée in Heidelberg**  
2000. 16 Seiten, 11 Abb. Geheftet. ISBN 3-929146-53-3

SP 77 | Oliver Fink: **Der Wolfsbrunnen bei Heidelberg als literarischer Ort**  
2007. 16 Seiten, zahlreiche Abb. Geheftet. ISBN 978-3-937384-28-3

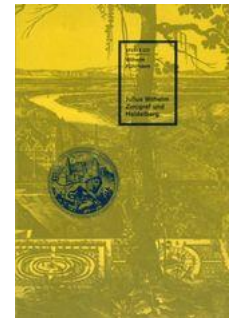
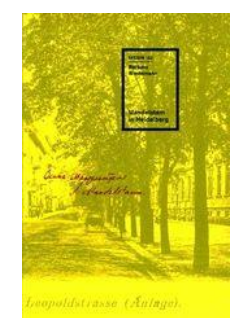
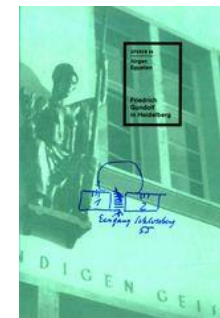
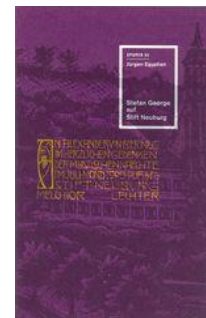
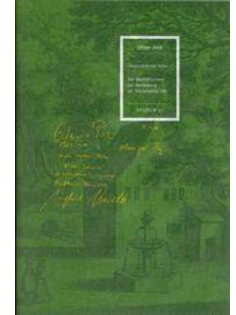
SP 85 | Jürgen Egyptien: **Stefan George auf Stift Neuburg**  
2009. 16 Seiten, zahlreiche Abb. Geheftet. ISBN 978-3-937384-49-8

SP 98 | Jürgen Egyptien: **Friedrich Gundolf in Heidelberg**  
2013. 16 Seiten, zahlreiche Abb. Geheftet. ISBN 978-3-937384-87-0

SP 103 | Barbara Wiedemann: **Mandelstam in Heidelberg**  
2015. 16 Seiten, zahlreiche Abb. Geheftet. ISBN 978-3-937384-91-7

SP 120 | Heinrich Detering: **Charles Bukowski in Haydleburg**  
2020. 16 Seiten, zahlreiche Abb. Mit einer Beilage von Manfred Metzner.  
Geheftet. ISBN 978-3-944469-54-6

SP 122 | Wilhelm Kühlmann: **Julius Wilhelm Zincgref und Heidelberg**  
2020. 16 Seiten, zahlreiche Abb. Geheftet. ISBN 978-3-944469-55-3



# **DIGTALE LITERATURKARTE BADEN-WÜRTTEMBERG**

# Digitale Literaturkarte Baden-Württemberg

- Multimediale Karte, die alle literarischen Spuren in BW im Internet zusammenführt:
  - Lebensstationen von Autorinnen und Autoren
  - Entstehungsorte literarischer Werke,
  - Schauplätze der Literatur
  - Literaturmuseen, Denkmäler, Gedenktafeln, Schul- und Straßennamen
  - Aktueller Literaturbetrieb mit Ortsbezug (Verlage, Literaturhäuser, -preise und -festivals)
- Gezielt nach Personen, Orten, Regionen und Zeiträumen sowie nach Themen wie „Internationale und interkulturelle Einflüsse und Begegnungen“ oder „Spuren jüdischer Kultur“ suchen
- Macht die gesellschaftliche Bedeutung der Kulturtechnik Literatur in einem zukunftsfähigen Medium auf innovative Weise sichtbar und eröffnet neue Wege in Europas dichteste Literaturlandschaft
- Ermöglicht so immer wieder neue Erkundungen der literarischen Landschaft im Südwesten und v.a. in HEIDELBERG

# Digitale Literaturkarte Baden-Württemberg

- **Partizipativ angelegt**, d.h.
  - Sukzessive Vervollständigung vorrangig durch Initiativen vor Ort
  - Neue Möglichkeiten einer landesweiten Teilhabe
  - Niedrigschwellige, auch in sozialen Netzwerken sichtbare Form der kulturellen Teilhabe
  - Das literarische und historische Gedächtnis wird auch für kommende Generationen erhalten oder überhaupt erst konstituiert.
- Modellhaft in HEIDELBERG durchgeführt

# <http://www.literaturland-bw.de/literaturkarte/>

(aktuell noch Beta-Version, nicht öffentlich zugänglich)

 **LITERATURKARTE**

Über die Literaturkarte

Karte filtern

Alle Autor:innen

▼

Heidelberg

▼

Von

▼

Bis

▼

Themen

▼

Suchen

Alle Filter zurücksetzen

 Ereignisort 

 Museum 

 Denkmal 

 Schauplatz 

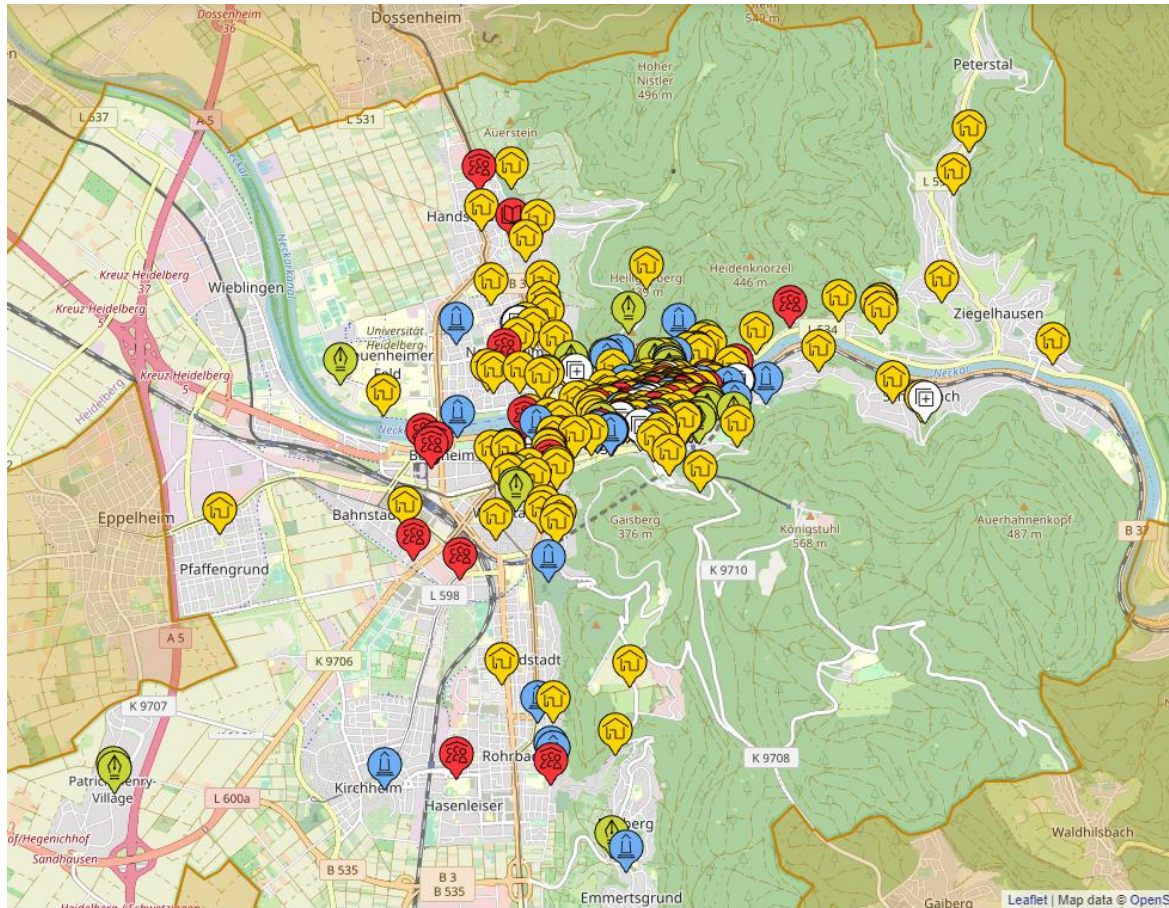
 Literarisches Leben 

 Literarische Buchhandlung 

Es wurden 377 Einträge gefunden.

# Pilotprojekt UNESCO CITY OF LITERATURE HEIDELBERG

# Modellstadt Heidelberg auf der Digitalen Literaturkarte



-  Ereignisort
-  Museum
-  Denkmal
-  Schauplatz
-  Literarisches Leben
-  Literarische Buchhandlung

# Kooperation alim – UNESCO City of Literature Heidelberg

## 1. Phase

Germanistisches Seminar - Wintersemester 2021/22

Prof. Dr. Thomas Schmidt

**Das literarische Heidelberg – digital kartiert  
(in Kooperation mit dem Heidelberger Kulturstadtamt)**

Einbindung von  
Heidelberger  
Literaturakteur:innen

Auszug aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis

„Die Lehrveranstaltung widmet sich der literarischen Geografie der Stadt. Nach theoretischen Klärungen zur Reichweite von Literaturtopografie und -geografie im Allgemeinen und Literaturkarte im Besonderen sollen die Heidelberger Lebens- und Ereignisorte der Literatur, die Schauplätze literarischer Texte, die Erinnerungsorte und die aktuellen Institutionen des literarischen Lebens recherchiert, auf einer interaktiven Literaturkarte verzeichnet und multimedial flankiert werden. Die Lehrveranstaltung arbeitet damit als Pilotprojekt an der entstehenden digitalen Literaturkarte für Baden-Württemberg mit und evaluiert zugleich deren Redaktionssystem und deren Ein- und Ausgabekriterien.“

# Auswahl von ersten kartographierten Orten: Germanistisches Seminar

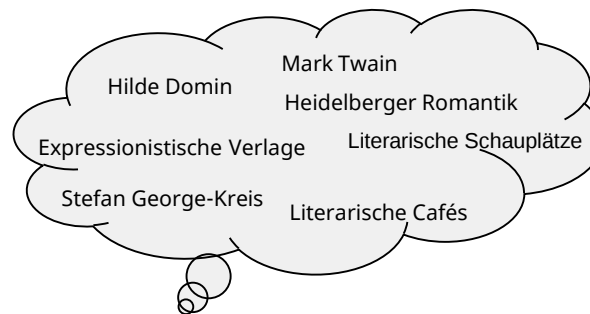
Anlage 04 zur Drucksache 0081/2023/IV

|    |                                                |                            |                            |    |                                                |                             |                               |
|----|------------------------------------------------|----------------------------|----------------------------|----|------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| 1  | Wohnort                                        | Neckarstaden               | Achim von Arnim            | 27 | Universität                                    | Uniplatz                    | Rudolf Agricola               |
| 2  | Gedenktafel am ehemaligen Wohnort              | Hauptstraße 151            | Arnim / Brentano           | 28 | Universität                                    | Uniplatz                    | Wilhelm Budde                 |
| 3  | Wohnort                                        | Neue Schloßstraße 2        | Achim von Arnim            | 29 | Universität                                    | Uniplatz                    | Otto Heinrich Graf von Loeben |
| 4  | Wohnort                                        | Neckarstaden               | Clemens Brentano           | 30 | Universität                                    | Uniplatz                    | Friedrich Strauß              |
| 5  | Wohnort                                        | Uniplatz (Triplex Mensa)   | Clemens Brentano           | 31 | Geburtsort                                     | Sofienstraße 15             | Ernst Jünger                  |
| 6  | Alte Brücke ( <i>Lied von...</i> )             | Alte Brücke                | Clemens Brentano           | 32 | Wohnort                                        | Brunnengasse 16             | Ernst Jünger                  |
| 7  | Wohnort                                        | Neue Schloßstraße 2        | Clemens Brentano           | 33 | Stadthalle                                     | Neckarstaden 24             | Ernst Jünger                  |
| 8  | Wohnort                                        | Hauptstraße 151            | Clemens Brentano           | 34 | Wohnort                                        | Hauptstraße 52              | Johann Heinrich Voß           |
| 9  | Verlag und Buchhandlung Mohr und Zimmer        | Hauptstraße 146            |                            | 35 | Wohnort                                        | Heiligegeiststraße 7/7a     | Joseph von Görres             |
| 10 | Bibliotheca Palatina                           | Marktplatz                 |                            | 36 | Wohnort                                        | Friedrichstraße 11          | Friedrich Creuzer             |
| 11 | Wohnort                                        | Neuenheimer Landstraße 36  | Friedrich Gundolf          | 37 | Wohnort                                        | Plöck 109                   | Friedrich Creuzer             |
| 12 | Pension Neuer                                  | Schloßberg 49              | Friedrich Gundolf          | 38 | Wohnort                                        | Burgweg 12                  | Friedrich Creuzer             |
| 13 | Villa Lobstein                                 | Schloßberg 55              | Friedrich Gundolf          | 39 | Gedenkstein                                    | Philosophenweg              | Joseph von Eichendorff        |
| 14 | Grabmal auf dem Bergfriedhof                   | Steigerweg 20              | Friedrich Gundolf          | 40 | Wohnort                                        | Hauptstraße 59              | Joseph von Eichendorff        |
| 15 | Wohnort ab 21. Juli 1817                       | Plöck 36/38                | Jean Paul                  | 41 | Hotel Prinz Carl                               | Hauptstraße 206             | Joseph von Eichendorff        |
| 16 | Aufenthaltort 7.-21. Juli                      | Neckarstaden 66            | Jean Paul                  | 42 | Gedenkstein                                    | Eichendorffplatz            | Joseph von Eichendorff        |
| 17 | Gelegentlicher Wohnort ab 1915                 | Gaisbergstraße 16a         | Stefan George              | 43 | Gasthaus 'Roter Ochsen'                        | Rathausstraße 55 (Rohrbach) | Joseph von Eichendorff        |
| 18 | Künstlerpension Neuer                          | Schloßberg 49              | Stefan George              | 44 | Karl Gottfried Nadler Denkmal                  | Krahenplatz                 | Karl Gottfried Nadler         |
| 19 | Villa Lobstein                                 | Schloßberg 55              | Stefan George              | 45 | Wohnort Karl Gottfried Nadler                  | Hauptstraße 207             | Karl Gottfried Nadler         |
| 20 | Gelegentlicher Wohnort 1923-1926               | Molkenkurweg 1             | Stefan George              | 46 | Wohnort Johann Wolfgang von Goethe August 1797 | Hauptstraße 160             | Johann Wolfgang von Goethe    |
| 21 | Numero Acht. (Im Holländer Hof...)             | Neckarstaden 66            | Joseph Victor von Scheffel | 47 | Zu Besuch bei Dorothea Delph                   | Hauptstraße 196             | Johann Wolfgang von Goethe    |
| 22 | Scheffellhaus/Weinstube...                     | Ziegelhäuser Landstraße 21 | Joseph Victor von Scheffel | 48 | Aufenthalt bei den Brüder Boisserée            | Hauptstraße 207-209         | Johann Wolfgang von Goethe    |
| 23 | Scheffeldenkmal auf der gleichnamigen Terrasse | Scheffelterrasse           | Joseph Victor von Scheffel | 49 | Goethetempel                                   | Schlossgarten               | Johann Wolfgang von Goethe    |
| 24 | Codex Manesse                                  | Plöck 107/109              |                            | 50 | Goethebank                                     | Schlossgarten               | Johann Wolfgang von Goethe    |
| 25 | Wohnort 1971-2006                              | Hauptstraße 84             | Frederik Hahn              | 51 | Geburtsort                                     | Alte Universität            | Julius Wilhelm Zinzendorf     |
| 26 | Wohnort                                        | Fischergasse               | Martin Opitz               | 52 | Wohnort während des Studiums                   | Neckarstaden 62             | Gottfried Keller              |
| 27 | Universität                                    | Uniplatz                   | Konrad Celtis              | 53 | Erster Wohnort Kellers in Heidelberg           | Obere Neckarstaden 10       | Gottfried Keller              |

# Kooperation alim – UNESCO City of Literature Heidelberg

## 2. Phase

- Fünf vom Kulturamt beauftragte Heidelberger Literaturakteurinnen und -akteure haben diese Arbeit ergänzt, neue Orte auf der Karte verzeichnet und weitere Texte verfasst. Projektleitung: Stefan Kaumkötter
- Redaktion einiger Texte und Medien durch das Kulturamt und die alim.
- Daten und Texte wurden durch Bilder, Audiodokumente und eigens gedrehte Filme angereichert.
- Die für Heidelberg einzutragenden Geodaten werden über Open Street Map generiert.



**work in progress**

# Liste der literarischen Denkmale und Gedenktafeln (lt. Verzeichnis des Kulturamts)

|    |                                                       |                      |                            |    |                                        |                              |                            |
|----|-------------------------------------------------------|----------------------|----------------------------|----|----------------------------------------|------------------------------|----------------------------|
| 54 | Gedenktafel Bücherverbrennung                         | Uniplatz             |                            | 72 | Gedenktafel Hermann Lenz               | Hauptstraße 146              | Hermann Lenz               |
| 55 | Gedenkstein Friedrich Hölderlin                       | Philosophenweg       | Friedrich Hölderlin        | 73 | Gedenktafel Johann Heinrich Voß        | Sandgasse 16                 | Johann Heinrich Voß        |
| 56 | Gedenkstein Muhammad Iqbal                            | Schurmanstraße       | Muhammad Iqbal             |    | Gedenktafel Johann Wolfgang von Goethe | Oberdorfstraße 1 (Kirchheim) | Johann Wolfgang von Goethe |
| 57 | Gedenktafel Adolf Kußmaul                             | Plöck 48             | Adolf Kußmaul              | 74 | Gedenktafel José Rizal                 | Grabengasse 12               | José Rizal                 |
| 58 | Gedenktafel Alfred Mombert                            | Klingenteichstraße 6 | Alfred Mombert             | 75 | Gedenktafel José Rizal                 | Bergheimer Straße 20         | José Rizal                 |
| 59 | Gedenktafel Alfred Mombert                            | Mombertplatz         | Alfred Mombert             | 76 | Gedenktafel Joseph Victor von Scheffel | Friedrichstraße 8            | Joseph Victor von Scheffel |
| 60 | Gedenktafel an Goethes Aufenthalt im Palais Boissérée | Hauptstraße 209      | Johann Wolfgang von Goethe | 77 | Gedenktafel Karl Gottfried Nadler      | Augustinergasse 7            | Karl Gottfried Nadler      |
| 61 | Gedenktafel Berthold Auerbach                         | Heumarkt 1           | Berthold Auerbach          | 78 | Gedenktafel Karl Gottfried Nadler      | Schlossberg 2                | Karl Gottfried Nadler      |
| 62 | Gedenktafel David Friedrich Strauß                    | Plöck 65             | David Friedrich Strauß     | 79 | Gedenktafel Katharina Barbara Förster  | Rathausstraße 72 (Rohrbach)  | Förster /Eichendorff       |
| 63 | Gedenktafel Dorothea Delph und Goethe                 | Hauptstraße 196      | Johann Wolfgang von Goethe | 80 | Gedenktafel Kuno Fischer               | Plöck 50                     | Kuno Fischer               |
| 64 | Gedenktafel Ehepaar Gothein                           | Weberstraße 11       | Marie Luise Gothein        | 81 | Gedenktafel Kurt Wildhagen             | Kisselgasse 2                | Kurt Wildhagen             |
| 65 | Gedenktafel Ernst Toller                              | Friedrichstraße 8    | Ernst Toller               | 82 | Gedenktafel Marianne von Willemer      | Schlossgarten                | Marianne von Willemer      |
| 66 | Gedenktafel Friedrich Hebbel                          | Untere Straße 16     | Friedrich Hebbel           | 83 | Gedenktafel Max Halbe                  | Mittelbadgasse 12            | Max Halbe                  |
| 67 | Gedenktafel Fritz Reuter                              | Obere Neckarstraße 5 | Fritz Reuter               | 84 | Gedenktafel Mohammad Iqbal             | Neuenheimer Landstraße 58    | Muhammad Iqbal             |
| 68 | Gedenktafel Georg Wilhelm Friedrich Hegel             | Plöck 50             | Hegel                      | 85 | Gedenktafel Nikolaus Lenau             | Hauptstraße 146              | Nikolaus Lenau             |
| 69 | Gedenktafel Gottfried Keller                          | Neckarstade 62       | Gottfried Keller           | 86 | Gedenktafel Ossip Mandelstam           | Friedrich-Ebert-Anlage 30    | Ossip Mandelstam           |
| 70 | Gedenktafel Hannah Arendt                             | Schlossberg 16       | Hannah Arendt              | 87 | Gedenktafel Sophie Friederike Mereau   | Grabengasse 12               | Sophie Mereau              |
| 71 | Gedenktafel Henriette Feuerbach                       | Hauptstraße 84       | Henriette/Anselm Feuerbach | 88 | Gedenktafel Wilhelmine von Kotzebue    | Friedrich-Ebert-Anlage 42    | Kotzebue                   |
|    |                                                       |                      |                            | 89 |                                        |                              |                            |

# Das literarische Heidelberg – Beispiele

## Ereignisort

### DER POPSTAR IM FERNROHR

Plöck 36  
69117 Heidelberg

Jean Paul

Während seines Aufenthalts von Juli bis August 1817 war Jean Paul am 21. Juli vom „Goldenen Hecht“ in das Haus des Kirchenrats Friedrich Heinrich Christian Schwarz umgezogen. Anders als im Gasthof konnte er nun wieder nach streng festgelegtem Tagesplan ungestört arbeiten, diszipliniert jeden Tag von halb acht bis ein Uhr am Mittag, entweder auf dem Balkon des Schwarzschen Hauses oder bevorzugt im Wirtsgarten der „Sattler-Müllerei“ auf dem Berghang zum Riesenstein über dem Schießtor, wo für ihn ein Tisch nebst einer Flasche Wein hergerichtet war. Die Heidelberger sollen ihn mit Fernrohren beim Schreiben beobachtet haben. Es herrschte ein regelrechter Jean-Paul-Hype, man sprach von „Abgötterei“, besonders in der örtlichen Damenwelt. Heinrich Voß: „Ich erzählte Jean Paul, man habe seinen Hund irgendwo eingehascht und ihm allerlei Haare abgeschnitten, und davon nach Mannheim geschickt. „Geht's denn mir besser?“ antwortete er und zeigte mir nun, wie viel Locken ihm fehlten, und wie alle Symmetrie auf dem Kopf gestört sei. „Das muß der liebe Gott“, sagte er, „in Bayreuth wieder in Ordnung bringen, wo sie mich ungeschoren lassen.““

Am 7. August hatte Jean Paul die Stadt für zehn Tage verlassen und war nach Mannheim, Mainz, Worms, Bingen und Wiesbaden gereist.

In Heidelberg traf der Dichter mit zahlreichen Durchreisenden zusammen, unter ihnen der Archäologe Alois Hirt, der Verleger Georg Andreas Reimer, der Historiker Friedrich von Raumer, der Germanist Friedrich von der Hagen sowie die Dichterkollegen Ludwig Uhland und Ludwig Tieck.

Jean Paul hatte in Heidelberg einen kleinen Aufsatz mit dem Titel „Über das Immergrün unserer Gefühle“ geschrieben, eine Art Rechtfertigung vor sich selbst. Er hatte sich in die 28 Jahre jüngere Sophie Paulus verliebt. Den Aufenthalt im Sommer 1817 nannte Jean Paul seine „Himmelfahrt“, die zweite Reise nach Heidelberg im folgenden Jahr sollte für ihn das Gegenteil werden.



Jean Paul und sein Hund (Schattenbild von Lise Dülkenhof, 1919)

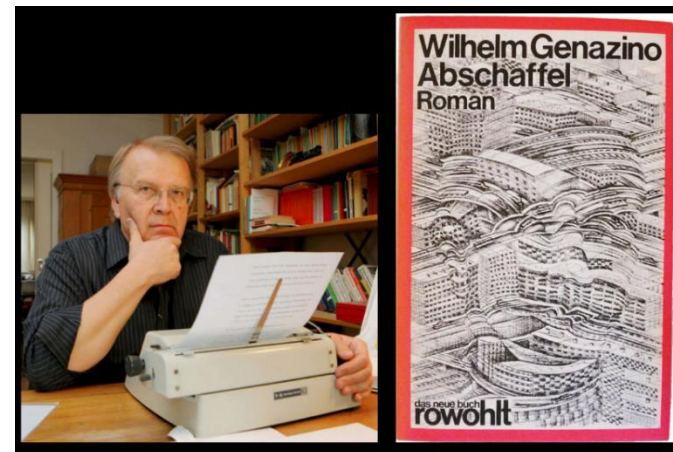
## Ereignisort

### IM LITERATURBETRIEB FEST ETABLIERT

Dantestraße 39  
69115 Heidelberg

Wilhelm Genazino

Der in Mannheim geborene Schriftsteller Wilhelm Genazino (1943-2018) wohnte von 1998 bis 2004 in Heidelberg, Dantestraße 39, zwei Treppen hoch. Er war aus Frankfurt hergezogen, wo er knapp 30 Jahre gelebt und als Journalist und Redakteur bei verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften, unter anderem beim Satiremagazin „Pardon“, sowie als Roman- und Hörspielautor gearbeitet hatte. Mit seinem Roman „Abschaffel“, dem ersten Band einer Trilogie über einen einsamen Angestellten, wurde er 1977 im Literaturbetrieb bekannt. Genazino, der 2014 die Heidelberger Poetikdozentur innehatte, ist mehrfach ausgezeichnet worden und erhielt 2004 den Georg-Büchner-Preis der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, in der er ab 1990 Mitglied war.



# Das literarische Heidelberg – Beispiele



## Denkmal

### PAZIFIST UND REVOLUTIONÄR

Friedrichstraße 8  
69117 Heidelberg

#### Ernst Toller

Ernst Toller (1893–1939), in der Weimarer Republik einer der bedeutendsten expressionistischen Dramatiker, war von dem Verleger Eugen Diederichs auf die Burg Lauenstein zu einem Treffen im Mai 1917 von Lebensreformern, Künstler und Wissenschaftlern eingeladen worden. Dort lernte er Max Weber kennen, dem er nach Heidelberg folgte, um im Wintersemester 1917/18 an der Ruperto Carola sein Jura- und Philosophiestudium fortzusetzen.

Heidelberg hatte in Tollers Augen „wenig gemein mit der Limonadenromantik der Alt Heidelberg-Filme. Die meisten Studenten sind Krüppel und Kranke, die der Krieg freigab.“ Gemeinsam mit Margarete Pinner, später eine namhafte Sozialarbeiterin in Israel, und weiteren Kommilitonen gründete Toller den *Kulturpolitischen Bund der Jugend in Deutschland*, eine kleine radikal-pazifistische Vereinigung, die eine sozialistische Weltfriedensordnung anstrebte. Postanschrift war Friedrichstraße 8. Die Reaktion auf die Gründung folgt auf dem Fuß: alle männlichen Mitglieder des *Kampfbundes* wurden als kriegstauglich in die Kasernen geschickt. Toller aber liegt im Krankenhaus und ist deswegen für die Militärbehörden nicht greifbar.

1918 schloß sich Toller der Berliner Streikbewegung an. Daneben schrieb er an seinem ersten Stück unter dem Titel *Die Wandlung*. Als im November die Monarchie zusammenbrach, kämpfte Toller in München auf der Seite der Revolution und beteiligt sich an der Gründung einer Räterepublik.



Gedenktafel für Ernst Toller  
© Stadt Heidelberg



## Schauplatz

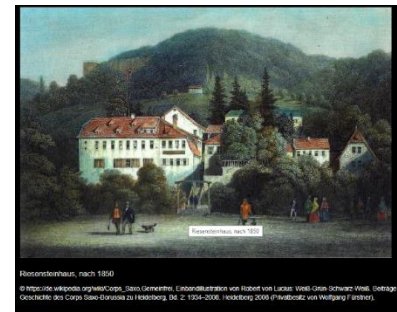
### EIN HOCHSTAPLER UNDERCOVER

Friedrich-Ebert-Anlage 44  
69117 Heidelberg

#### Harry Domela *Der falsche Prinz*

Der deutsch-baltische Hochstapler Harry Domela (1904/1905–1979) stellte sich im Herbst 1926 in Heidelberg dem Corps der „Saxo-Borussen“ als „Prinz Liven, Leutnant im 4. Reiterregiment Potsdam“ vor. Begeistert wurde er aufgenommen, da die Verbindung „sich vornehmlich aus kurländischem Adel rekrutierte“, wie er später vor Gericht aussagte. In seinem Buch *Der falsche Prinz. Leben und Abenteuer des Harry Domela. Im Gefängnis zu Köln von ihm selbst geschrieben Januar bis Juni 1927* – das im gleichen Jahr mit Hilfe von Wieland Herzfelde in dem von Herzfelde gegründeten Malik Verlag erschien – schildert er seine Zeit im Heidelberger Riesensteinhaus:

„Der Riesenstein war ein uraltes Haus mit zwei Stockwerken, am Hang eines steil aufragenden Berges breit hingebaut. Weiß gestrichen, schwarz bedacht, mit grünen Fensterläden versehen, gab er die Farben der Saxo-Borussen wieder. [...] Äußerlich machte das Gebäude gar keinen besonderen Eindruck. [...] Beim Abendessen führte der Graf den Vorsitz. [...] Dieser Gernsdorf hatte Manieren wie ein Bierkutscher. Ihn essen zu sehen, bedeutete wirklich eine Zumutung. Er bepackte die Gabel wie einen Heuwagen, sperrte dann das Maul weit auf und schob die ganze Ladung hinein; es dauerte einige Minuten, bevor, mächtig kauend, die Speise herunterhatte. Hierbei schlang er so, daß er hernach beständig rülpsen musste. [...] Der Graf erzählte lachend einen Witz, wie eines Tages das Corps den Universitätsrektor habe besuchen müssen. Niemand wußte, wohin man fahren sollte, niemand hatte eine Ahnung, wo er wohnte. Für seinen Teil setzte der Graf hinzu: Ja, Durchlaucht, offen gestanden, die ganze Universität kenne ich nicht. Man ist ja auch letzten Endes nicht in Heidelberg, um zu studieren.“



Riesensteinhaus, nach 1950  
© https://de.wikipedia.org/wiki/Corps\_Saxo-Borussen, Lizenzierung von Robert von Lukas: Weiß, Otto Schwach-Wiel, Beiträge zur Geschichte des Corps Saxo-Borussia zu Heidelberg, Bd. 2, 1934–2008, Heidelberg 2009 (Hauptstadt von Wolfgang F. Amherst)

# Das literarische Heidelberg – Beispiele



## Literarisches Leben

### CLEMENS-BRENTANO-PREIS FÜR LITERATUR DER STADT HEIDELBERG

Kornmarkt 1  
69117 Heidelberg

#### Clemens Brentano

Im historischen Spiegelsaal des Prinz Carl Palais finden traditionell die Preisverleihungen für den *Clemens-Brentano-Preis für Literatur der Stadt Heidelberg* statt. Der Preis wird seit 1993 jährlich im Wechsel in den Sparten Erzählung, Essay, Roman und Lyrik an deutschsprachige Autorinnen und Autoren vergeben, die mit ihren Erstlingswerken bereits die Aufmerksamkeit der Kritiker und des Lesepublikums auf sich gelenkt haben. Der Preis ist deutschlandweit einmalig, denn die alle vier Jahre neu berufene Jury setzt sich aus professionellen Literaturkritikerinnen und -kritikern sowie aus Studierenden des Germanistischen Seminars der Universität Heidelberg zusammen. Die Nominierungen erfolgen gleichberechtigt aus dem Kreis der professionellen Jurorinnen und Juroren sowie dem begleitenden Seminar der Universität Heidelberg. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert.



## Literarische Buchhandlung

### ARTES LIBERALES – EIN PHILOSOPHISCHER BUCHLADEN

Kornmarkt 8  
69117 Heidelberg

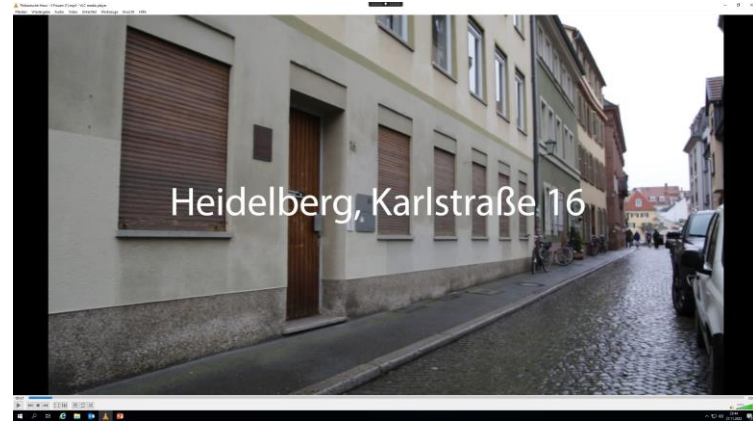
Der Philosoph Clemens Bellut gründete nach einer Laufbahn als Dozent und Berater u. a. in Zürich und Frankfurt 2013 am Kornmarkt die Buchhandlung „artes liberales“. In diesem kleinen Laden wollte Bellut ein ausgesuchtes philosophisch-literarisches Programm anbieten und einen Treffpunkt für Interessierte schaffen. Insbesondere dafür gründete er außerdem die „artes liberales – universitas“, nahe gelegen in der Mittelbadgasse 7, wo seit 2015 Lesungen, Kolloquien, studentische Lesekreise, Ausstellungen und Konzerte stattfinden. U. a. die Heidelberger Autoren Rainer René Mueller und Hans Thill lasen hier aus ihren Werke. Belluts Engagement wurde 2015 mit dem Deutschen Buchhandlungspreis der Staatsministerin für Kultur und Medien ausgezeichnet.



# Filmdreh mit Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm

|    | Stadtteil<br>Ort/Adresse   | Themen, Personen                                                                                                              |         |
|----|----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
|    | <b>Altstadt</b>            |                                                                                                                               |         |
| 1  | Molkenkur, alte Burg       | Minnesang, Bligger von Steinach, Ottokars Reimchronik                                                                         | Block 1 |
| 2  | Molkenkurweg 1             | Kaiserin Elisabeth, Stefan George, Ernst Kantorowicz                                                                          |         |
| 3  | Schloss                    | höfische Literatur, die Ruine in der Dichtung, J.W. Goethe, Marianne von Willemer, Charles Bukowski                           |         |
| 4  | Schlossberg                | Lobstein, Neuer                                                                                                               |         |
| 5  | Karlstraße 16              | Justus Thibaut, Gertrud von le Fort, Hilde Domin, Christiane Hofmannsthal                                                     | Block 2 |
| 6  | Karlsplatz                 | Palais Boisserée, Hauptstraße 207, Karlsstraße 2, Münsterbrunnen                                                              |         |
| 7  | Kornmarkt                  | Prinz Carl, Andersen, Madonna, Mohr, Christengemeinschaft, Posselt                                                            |         |
| 8  | Marktplatz                 | Bibliothek, Schiller, Mieg, Knigge, Jung-Stilling, Paulus, Feuerbach, Goethe                                                  | Block 3 |
| 9  | Brücke, Goldener Hecht     | Friedrich Hölderlin, Clemens Brentano, Gottfried Keller, Josef Scheffel, Wilhelm Busch, Wolfgang Frommel, Hilde Domin         |         |
| 10 | Haspelgasse 12             | David Zimmern, Regine Jolberg, Karl Witte, Ludwig Börne, Berthold Auerbach, Nikolaus Lenau, Emil Julius Gumbel, Verlag Rausch |         |
| 11 | Hauptstraße 169            | Eva Katharina Hahn, Lessing, Hermann Hettner, Jakob Moleschott                                                                | Block 4 |
| 12 | Hauptstraße 146            | Verlag Zimmer, Tischgesellschaft, Romantiker, Lenau, Kino, Lenz                                                               |         |
| 13 | Universitätsplatz          | Alte Uni, u.a. Ossip Mandelstam; Wilhelm Zinckgreff, Neue Uni, Antiquariat Wolff                                              |         |
| 14 | Theaterstraße              | Wormser Hof, 1853, Neubau                                                                                                     |         |
| 15 | Peterskirche Palais Morass | H.E.G. Paulus, Goethe                                                                                                         |         |
|    | <b>Neuenheim</b>           |                                                                                                                               |         |
| 16 | Ziegelh. L'straße 17       | Georg Gottfried Gervinus, Adolf Hausrath, Max Weber und Kreis                                                                 | Block 3 |
| 17 | Weberstraße 11             | Familie Gothein, Egon Ranshofen-Wertheimer                                                                                    | Block 5 |
|    | <b>Rohrbach</b>            |                                                                                                                               |         |
| 18 | Roter Ochse                | Eichendorff, Katharina Förster, Graf Loeben                                                                                   | Block 1 |
|    | <b>Schlierbach</b>         |                                                                                                                               |         |
| 19 | Wolfsbrunnen               | Alle waren hier.                                                                                                              |         |
|    | <b>Weststadt</b>           |                                                                                                                               |         |
| 20 | Gaisbergstraße 16a         | Frau Bezner, Edgar Salin, Gundolf, Salomon, Kantorowicz, George, Max Weber                                                    | Block 6 |
| 21 | Bahnhofstraße 13           | Bernhard Schlink: Der Vorleser                                                                                                |         |
| 22 | Kaiserstraße 33            | Emil Henk, Friedrich Gundolf, Theodor Haubach, Gertrud Jaspers                                                                |         |

# Filmdreh mit Michael Buselmeier und Hans-Martin Mumm



# Filmdreh mit Marion Tauschwitz zu Stationen Hilde Domins

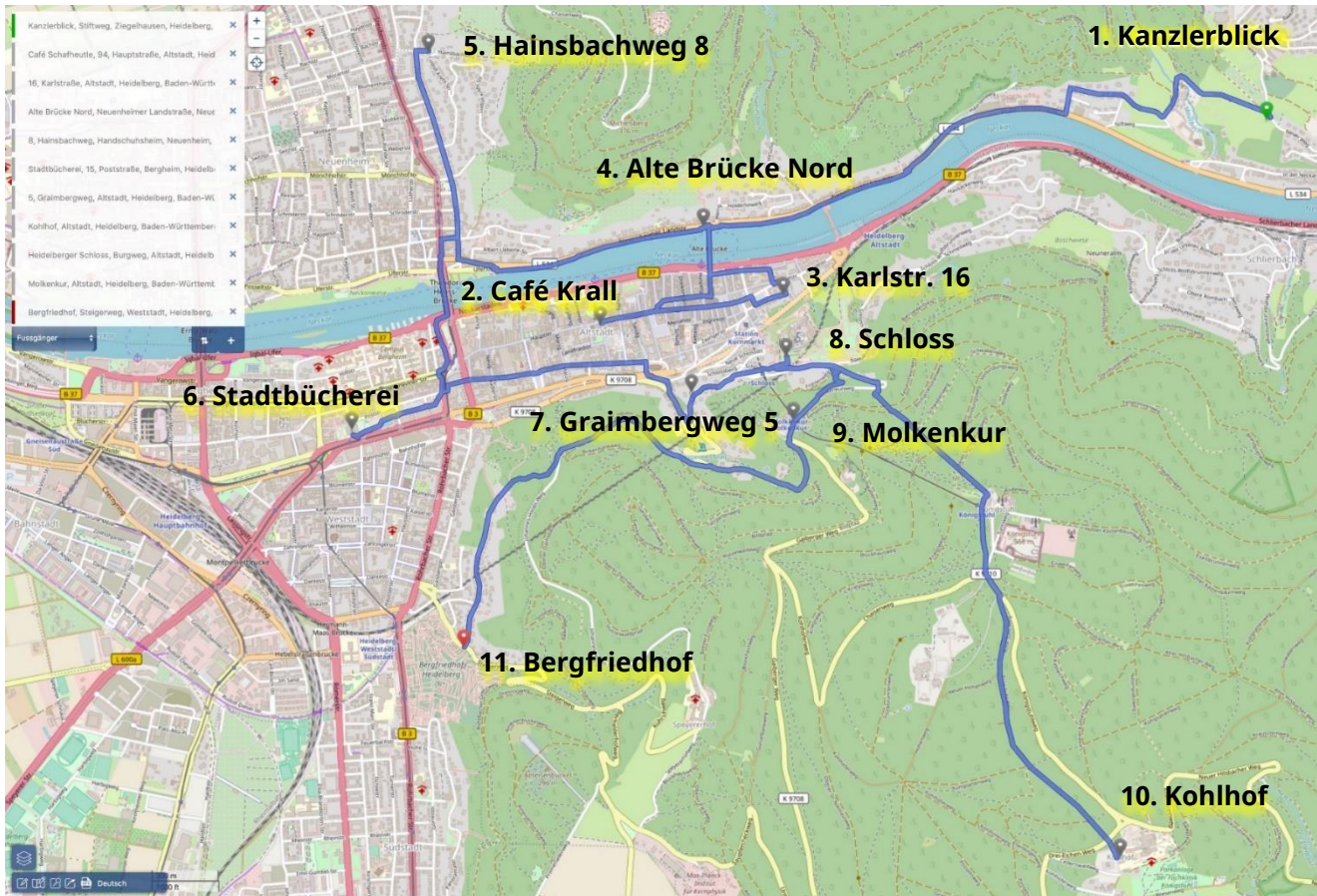


# Nutzungsmöglichkeiten der Digitalen Literaturkarte für Heidelberg

- Öffentlichkeitswirksame Platzierung eines vorprogrammiertem Kartenausschnitts von Heidelberg auf der vom Kulturamt gepflegten Seite der UNESCO City of Literature Heidelberg: [www.unescocityofliterature.de](http://www.unescocityofliterature.de)
- Dynamisches Erstellen und Einpflegen von touristischen Routen
- Exponieren von Jubiläen, Veranstaltungen u.Ä.
- Für die Wissenschaft: Instrument für jedes raumbezogene Forschungs- oder Erkenntnisinteresse
- Einbindung von Schulprojekten (von Grundschule bis VHS)

# Nutzungsmöglichkeiten der Digitalen Literaturkarte für Heidelberg

## Touristisch: Auf den Spuren von Hilde Domin in Heidelberg



**Sommer 2023 (bis zum 23. September 2023)**

# **LAUNCH**

**der Digitalen Literaturkarte Baden-Württemberg  
mit der  
Modellstadt Heidelberg**

In Anwesenheit von Arne Braun, Staatssekretär im Ministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (angefragt)

**Ort: Heidelberg, tba**